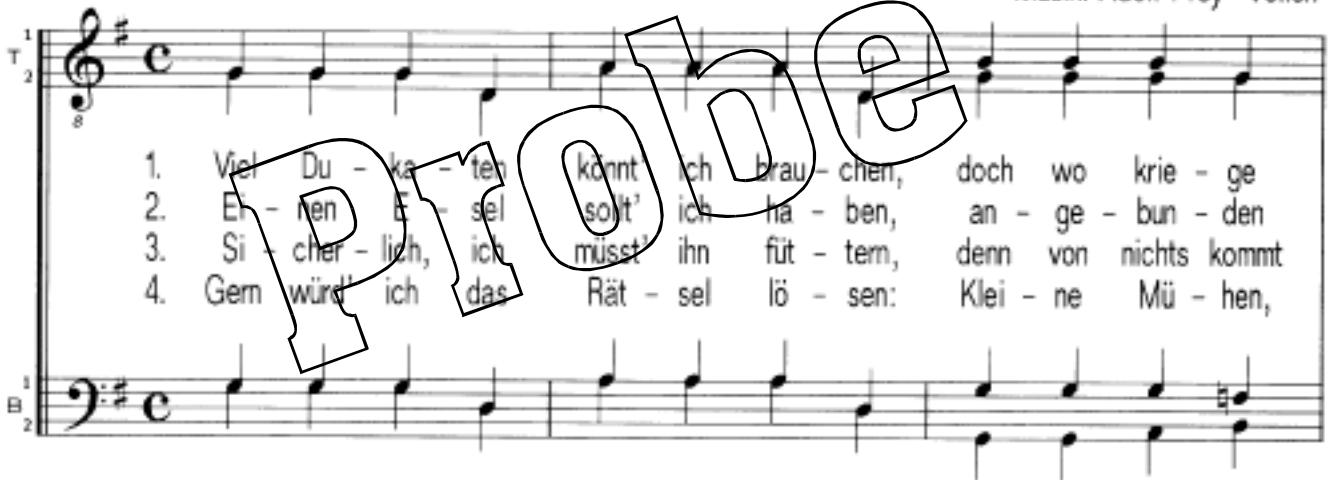


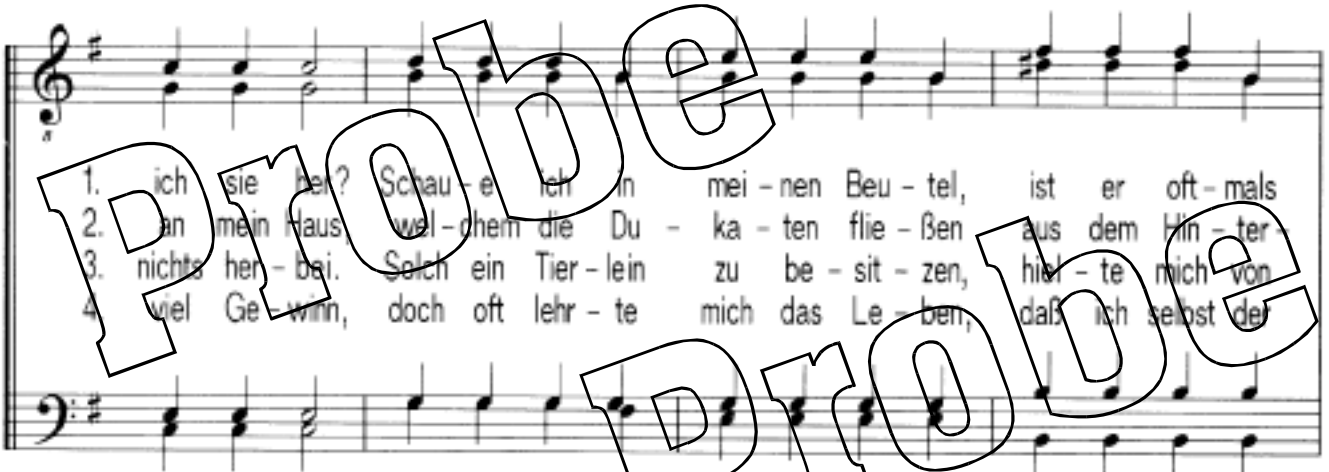
Der Dukatenesel

Karl Wolfgang Barthel

Musik: Adolf Frey - Völlen



1. Viel Du - ka - ten könnt ich brau - chen, doch wo krie - ge
2. Et - ren E - sel sollt' ich ha - ben, an - ge - bun - den
3. Si - cher - lich, ich musst' ihn füt - tern, denn von nichts kommt
4. Gern würd' ich das Rät - sel lö - sen: Klei - ne Mü - hen,



1. ich sie her? Schau - e ich in mei - nen Beu - tel, ist er oft - mals
2. an mein Haus, wel - chem die Du - ka - ten flie - ßen aus dem Hin - ter -
3. nichts her - bei. Solch ein Tier - lein zu be - sit - zen, hiel - te mich von
4. viel Ge - winn, doch oft lehr - te mich das Le - ben, daß ich selbst der



1. gäh - nend leer, ist er oft - mals gäh - nend leer, oft - mals gäh - nend leer.
2. teil her - aus, aus dem Hin - ter - teil her - aus, Hin - ter - teil her - aus.
3. Sor - gen frei, hiel - te mich von Sor - gen frei, mich von Sor - gen frei.
4. E - sel bin, daß ich selbst der E - sel bin, selbst der E - sel bin.



Refrain *rit.*

a tempo

Mü - sam bring' ich's Geld nach Haus, schnel - ler geb' ich's wie - der aus,

accelerando

schnel - ler geb' ich's aus, schnel - ler geb' ich's aus,

schnel - ler geb' ich's aus, aus aus